A11 Verkehr

Gremium:	Vorstand KV LU - Heike Hess
Beschlussdatum:	20.10.2018
Tagesordnungspunkt:	0. Tagesordnung

Text

Wir setzen auf Vorrang für nachhaltige Mobilität!

Urbane Zentren wie Ludwigshafen sind ohne Mobilität undenkbar. Wir möchten diese Mobilität umweltverträglicher gestalten, indem wir den öffentlichen Personennahverkehr attraktiver machen, mehr Raum für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen zur Verfügung stellen, Autoverkehr möglichst vermeiden und das Carsharing ausbauen.

Öffentlicher Personennahverkehr

In Ludwigshafen wurde in den letzten Jahren beim Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) rationalisiert statt investiert. Wir wollen diese Entwicklung umkehren und den ÖPNV attraktiver machen, um so die innerstädtischen Wohnquartiere von Lärm- und Schadstoffemissionen zu entlasten und Ludwigshafen wieder lebenswerter zu machen.

Grüne Ziele sind…

- Die im Zuge des Hochstraßenabrisses angedachten Verbesserungen im ÖPNV frühzeitig umzusetzen.
- Im Abend- und Wochenendverkehr Busverkehre durch Straßenbahnen zu ersetzen.
- Auf allen Linien eine zusätzliche Fahrt um Mitternacht.
- Taktverdichtungen zu erreichen.
- Die Straßenbahnlinie 10 zügig zu sanieren und den Streckenabschnitt Ruthenplatz – BASF – Rathaus – Berliner Platz (frühere Linie 11) reaktivieren.
- Die ÖPNV-Anbindung Frankenthals an die nördlichen Stadtteile.
- Die schnelle Anschaffung von emissionsärmeren Bussen und die Ausmusterung alter Fahrzeuge.
- Die Einrichtung von „Mobilitätspunkten“ an den großen ÖPNV-Knoten.
- Die Aufenthaltsqualität von Bahnen, Bussen und Haltestellen zu verbessern.
- Ein Sozialticket im Gebiet des Verkehrsverbunds einzuführen.
- Die Wiedereinführung des 24-Stunden-Tickets.
- Den ÖPNV für mobilitätseingeschränkte Personen attraktiver zu machen.

S-Bahn

Die S-Bahn bildet das Rückgrat der regionalen Mobilität. Sie muss in ihrer Leistungsfähigkeit gestärkt und besser mit den anderen nachhaltigen Verkehrsträgern verknüpft werden.

Grüne Ziele sind…

- Alle S-Bahnen halten an den Stadtteilbahnhöfen Mundenheim und Rheingönheim.
- Das Umsteigen zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln zu erleichtern. Vor allem am Berliner Platz fehlt eine Fahrradabstellanlage, aber auch Informationen zu den Abfahrtszeiten der S-Bahn. Das gilt umgekehrt auch für den S-Bahnhof.
- Den Hauptbahnhof und den Busbahnhof am Hauptbahnhof aufzuwerten. Die steigende Nutzung von Fernbuslinien erfordert wettergeschützte Warte- und Sitzgelegenheiten für die Fahrgäste.

Radfahren

Das Fahrrad ist ein besonders umweltverträgliches Verkehrsmittel, deshalb wollen wir den Anteil des Fahrradverkehrs am Gesamtverkehr bis 2020 spürbar erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir mehr in den Radverkehr investieren und bestehende Hemmnisse abbauen.

Grüne Ziele sind…

- Die Lücken im Radwegenetz zu schließen und vorhandene Radwege zu ertüchtigten. Dabei ist ein geeigneter Belag zu wählen, d.h. keine Pflasterung.
- Berliner Straße als Hauptachse für den Radverkehr auszubauen
- In der Verwaltung eine/n Stelle für einen Beauftragte/n für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen zu schaffen.
- Sackgassen mit Durchgangsmöglichkeit für Radler entsprechend auszuschildern.
- Radschnellwege voranzubringen.
- Eine Stellplatzverordnung für Fahrräder.
- Eine verbesserte Ausschilderung von Radtouren, innerstädtischen Radzielen und Umleitungen für Radler.
- Überdachte Abstellanlagen an allen Hauptknotenpunkten des SPNV und ÖPNV
- Die Nutzbarmachung von Lastenfahrrädern zu fördern.

Zu Fuß gehen

Das zu Fuß gehen verbindet das Nützliche mit dem Angenehmen und Gesunden. Fußgänger*innen beleben die Stadt. Zur Förderung des Gehens sind Fußgängerwege

und -flächen so zu gestalten, dass sie eine hohe Aufenthaltsqualität aufweisen und Angsträume vermieden werden. Umwege sind für Fußgänger*innen zu vermeiden. Besonders mobilitätseingeschränkte Personen und Kinder sind bei den Planungen zu berücksichtigen.

Grüne Ziele sind…

- Wo eine Gehwegbreite von 2,5 Metern vorhanden ist, soll sie den Fußgänger*innen zur Verfügung stehen.
- Gemeinsame Geh- und Radwege zu vermeiden.

Autoverkehr – vermeiden und lenken

Autoverkehr soll nach Möglichkeit vermieden oder auf umweltfreundlichere Verkehrsträger verlagert werden. Eine Voraussetzung dafür ist, dass Güter und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs ohne Auto gut verfügbar sind. Einkaufsmärkte auf der grünen Wiese führen unmittelbar zu mehr Autoverkehr. Im Interesse einer lebenswerten Stadt wollen wir dafür Sorge tragen, dass die Versorgung mit Artikeln des täglichen Bedarfs weitgehend in den Stadtteilzentren gewährleistet ist. Wir wollen, wo das Gesetz es zulässt, auch in Erschließungs- und Durchgangsstraßen Tempo 30 einführen. Wo es noch nicht geschehen, aber möglich ist, wollen wir in Wohngebieten verkehrsberuhigte Bereiche schaffen. Vorrang vor weiterem Straßenbau müssen in Ludwigshafen die Öffentlichen Verkehrsmittel haben. Eine Rheinquerung bei Altrip lehnen wir ab.

Grüne Ziele sind…

- Ein breites Carsharingangebot mit gut erreichbaren Stationen.
- Carsharingnutzung als teilweiser Ersatz des städtischen Fuhrparks.
- Nutzung von Geldern aus der Parkraumbewirtschaftung zur Stärkung des Umweltverbundes.
- Ersatz der Hochstraße Nord durch eine ebenerdige Straße auf der Flächen für eine Straßenbahntrasse freigehalten werden.

Die erneute Prüfung möglicher Sanierungs- oder Ersatzvarianten für die Hochstraße Süd, die ohne die Prämisse auskommen, dass die Sanierung im laufenden Betrieb bei gleichbleibender Verkehrsdichte durchgeführt werden soll.